

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 65 (1974)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Mitteilungen = Communications

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



links:  
Bundesrat Gnägi  
überbringt die Grüsse  
des Bundesrates

rechts:  
Die Bereitermusik  
Bern in voller Aktion

werk, die vom Grossen Rat im Jahre 1953 aus Anlass der Feier zum 600. Jahrestag des Eintritts von Bern in die Eidgenossenschaft gegründet wurde, 250 000 Franken vermacht.

Und eine letzte Bemerkung: Seit der Zeit, da die grossen hydraulischen Partnerkraftwerke entstanden, sind die darin vereinigten Elektrizitätsunternehmen einander nähergerückt, und auch der Verbundbetrieb hat dazu das Seine beigetragen. Das sind gute Voraussetzungen, ebenfalls die finanziell und leistungsmässig nicht nur für Schweizer Verhältnisse riesigen nuklearen Produktionsanlagen gemeinsam zu verwirklichen und zu betreiben, um auf diese Weise angesichts der Störanfälligkeit, die thermischen Kraftwerken eigen ist, die Risiken auf verschiedene Schultern verteilen zu können. Auch die Tätigkeit des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke hat in den letzten Jahren eine erfreuliche Belebung erfahren. Das alles ist nötig, damit auch in Zukunft die sich stellenden Probleme gemeinsam und in Zusammenarbeit mit den Behörden angegangen werden können. Die BKW sind gewillt, ihren Anteil daran redlich beizusteuern.»

Am anschliessenden Bankett überbrachte Herr Bundesrat Gnägi die Glückwünsche des Bundesrates Herr Dr. E. Trümpy, Direktionspräsident der ATEL und Präsident des VSE, gratulierte seinerseits der ältesten kantonalen Elektrizitätsgesellschaft und bezeichnete die BKW aus der Sicht des VSE als Wegleiter für die Zukunft.

Schliesslich verdankte Herr Professor Dr. Rolf Bär, Rektor der Universität Bern, den grosszügigen Beitrag an die Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der Universität Bern.

Während des Banketts traten Bernhard Stirnemann (Berner Troubadours), die Société des Patoisants de Delémont sowie die Kavallerie-Bereitermusik Bern auf und erfreuten die Anwesenden mit ihren Darbietungen.

Wir danken den BKW für diesen eindrucksvollen Jubiläumstag und wünschen der Gesellschaft im Namen aller VSE-Mitglieder eine gedeihliche Zukunft.

Br.

## Mitteilungen – Communications

### Kommission für Energietarife

An ihrer 97. Sitzung vom 17. Oktober 1973 in Zürich durfte die Kommission für Energietarife unter dem Vorsitz von Herrn F. Hofer, Direktor der BKW, von einer günstigeren energiewirtschaftlichen Ausgangslage für den kommenden Winter als im Vorjahr Kenntnis nehmen. Die Stauseen wiesen Mitte Oktober gesamtschweizerisch einen Füllungsgrad von ca. 95 % auf, und auch alle drei Kernkraftwerke stehen für die Winterproduktion zur Verfügung. Überrascht hat die gegenüber den Vorjahren höhere Zuwachsrate im Elektrizitätskonsum, welche in einzelnen Werken 10 % übersteigt. Gesamtschweizerisch ist im Energiewirtschaftsjahr 1972/73 mit einer Verbrauchszunahme der Elektrizität gegenüber dem Vorjahr von 6 % zu rechnen.

Weiter konnte Kenntnis genommen werden von den ersten Ergebnissen der unter dem Vorsitz von Herrn F. Dommann, Direktor der CKW, neu gebildeten Arbeitsgruppe zum Studium der Strukturen von Einheitstarifen. In erster Linie sollen die Untersuchungen vorerst auf die Haushalttarife beschränkt werden, da die letzten diesbezüglichen Empfehlungen des Verbandes noch aus dem Jahre 1949 stammen und den heutigen Anforderungen an einen zeitgemässen Haushalttarif in keiner Weise mehr gerecht werden können.

Das Eidgenössische Amt für Energiewirtschaft hat die in den Vorjahren vom VSE geführte Statistik über den Verbrauch von elektrischer Energie in den Bezügerkategorien Haushalt, Landwirtschaft, öffentliche Beleuchtung und Gewerbesektor

(inkl. Dienstleistungen) für das Jahr 1971/72 wie auch die Verbrauchszahlen im Industriesektor veröffentlicht. Diese Statistiken sind in den «Seiten des VSE» 20 (1973) und 23 (1973) publiziert worden.

Durch die Entwicklung auf dem Energiemarkt, insbesondere durch die stark angestiegenen Heizölpreise, haben die Anschlussbegehren für die elektrische Raumheizung zugenommen. Von den Elektrizitätswerken muss die Anschlusspraxis teilweise etwas restriktiv gehandhabt werden, wobei allerdings den regionalen Unterschieden Rechnung getragen werden muss. Die Politik der Elektrizitätswerke liegt heute darin, die elektrische Raumheizung nicht speziell zu propagieren, aber auch nicht a priori abzulehnen.

Auf Grund einer Anregung aus der Kommission ist ein Ergänzungsartikel über die elektrische Raumheizung zum Normalreglement des VSE für die Abgabe elektrischer Energie ausgearbeitet worden. Diese Ergänzung ist vom Vorstand des VSE genehmigt worden und wird den Mitgliedwerken nächstens zugestellt. Zudem wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Herrn E. Hugentobler, Direktor der Elektra Fraubrunnen, zu bilden, welche das aus dem Jahre 1952 stammende Normalreglement für die Abgabe elektrischer Energie neu überarbeiten soll.

Weiter wurde das VSE-Sekretariat beauftragt, im Frühjahr 1975 eine Tagung über Tariffragen für leitende Persönlichkeiten von Elektrizitätswerken durchzuführen.

Mz